

Schülervereinigung Saxonia, Glashütte. Nach viereinhalb-jähriger Pause hatte der Alte-Herren-Verband der Schülervereinigung Saxonia seine Mitglieder zu dem vierten Verbandstage nach Leipzig ins Keglerheim in der Nordstraße zusammen berufen. Ungefähr fünfzig ehemalige Glashütter Saxonen hatten diesem Rufe Folge geleistet. Am 30. August, abends 8 Uhr eröffnete der Vorsitzende, A. H. W. Gerhardt (Berlin-Britz) den Begrüßungskommers und hieß alle A. H. und die erschienenen Gäste, Herrn Oberlehrer Romershausen (Glashütte) und Herrn Jeschke sen. (Rummelsburg i. P.) herzlich willkommen. A. H. Fritz Krug gedachte der Gründer, der A. H.: Uhrland, Pape (Stettin) und Poerschke (Gleiwitz), die auch heute wiederum wie vor fünfzehn Jahren treu zur Stelle waren. Er ermahnte, fest zu den Farben Blau-Weiß-Gold zu halten. A. H. und Ehrenmitglied Leo Jürs (Wien) sandte ein Telegramm, das sein Nichterscheinen entschuldigte. Die Versammelten entboten daraufhin ihrem lieben „Lilliput“ brüderliche Grüße. Bei Kommersgesang verlebte man feuchtfröhliche Stunden, und es war bereits weit über die mitternächtliche Stunde, ehe man sich trennte. Am Sonntag, dem 31. August, früh 9½ Uhr begannen die Verhandlungen. A. H. W. Gerhardt (Berlin-Britz) bewies, daß der A. H.-Verband während des Krieges, soweit es in seinen Kräften stand, tätig war. A. H. Gustav Gerstenberger erstattete den Kassenbericht, worauf ihm Entlastung erteilt wurde. Durch Erheben von den Plätzen dankte man ihm für seine Tätigkeit. Der Jahresbeitrag wurde auf 12 Mark erhöht, rückwirkend vom 1. Mai 1919. Es wird ermahnt, pünktlich im voraus zu zahlen, da der Verband dringend pekuniäre Unterstützung gebraucht. Da A. H. W. Gerhardt sein Amt als Vorsitzender aus triftigen Gründen niederlegt, so mußte zur Neuwahl geschritten werden. Es wurden gewählt: Als Vorsitzender und Geschäftsführer: Otto Böckle (Hannover); als Kassierer: Gustav Gerstenberger (Glashütte i. Sa.); als Beisitzer: Wilhelm Gerhardt (Berlin-Britz), Walter Scheibe (Leipzig), Fritz Krug (Luckenau, Prov. Sachsen), August Klöne jun. (Soest, Westfalen), Adolf Neumann (Mainz) und Willi Lang (Hamburg).

Der fünfte A. H.-Verbandstag soll in der Frühjahrsmeßwoche 1920 in Glashütte, Sa. stattfinden. Der aktive Präside A. Hölge (Glashütte) entrollte ein Bild der S.-V. Saxonia und verlas die neuen Satzungen, die bis auf kleine Änderungen für gut befunden wurden. Die Beratungen über das 25 jährige Stiftungsfest der Vereinigung wurden dem Vorstand überlassen. A. H. Rodewald (Berlin) entwarf einen Plan für dauernde Ehrung der im Weltkrieg gefallenen A. H. und Saxonen. Da keine Geldmittel zur freien Verfügung stehen, so wurde vorgeschlagen, freiwillige Geldspenden dafür zu sammeln. Gleichfalls soll durch freiwillige Spenden ein Geschenk für die S.-V. Saxonia anlässlich ihres 25 jährigen Bestehens im Jahre 1920 gestiftet werden. Für beide Zwecke wurden 600 Mark noch am gleichen Abend gesammelt. Weitere Spenden sende man an den Kassierer A. H. Gustav Gerstenberger (Glashütte, Sa.).

Gegen 6 Uhr nahmen die Verhandlungen ihr Ende, die durch gemeinsame Tafel und photographische Aufnahmen unterbrochen worden waren. Alle dem A.-H.-Verband noch fern stehenden ehemaligen Glashütter Uhrmacherschüler mögen nicht vergessen, ihren Beitritt dem Vorsitzenden anzumelden oder durch ihren nächstliegenden Beisitzer bewirken zu lassen. Fritz Krug.